

Neuer Stern leuchtet am Musik-Himmel

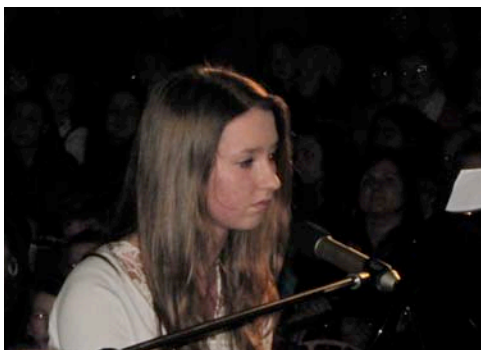
Ariana Ahmeti wird „AES-Talent 2010“ - Kandidaten und Zusatzprogramm verzaubern das Forum.

Ja ja, so ist das mit den Castingshows. Wo man nur hinsieht, wird der oder die Beste gesucht. Sei es „DSDS“ , „Das Supertalent“ oder doch „Germany´s next Topmodel“. Diesem Trend wollte die Albert-Einstein-Schule natürlich in Nichts nachstehen und entwarf prompt eine eigene Talentschmiede mit einer herausragenden Sängerin als Endprodukt. Aber noch mal von vorn : Im Vorfeld der Veranstaltung suchte die äußerst charmante Jury, bestehend aus den Herren Haupt und Spiller sowie der weiblichen Expertin Meister, die dreizehn besten Talente für die Show am 21.03. aus. Das von Hr. Spiller, Hr. Erler und der SV organisierte Ereignis schien schon vor Beginn der Show ein voller Erfolg zu werden: Denn insgesamt 350 Zuschauer heizten das Forum ordentlich ein und sorgten für Nervenflattern bei den jungen Talenten.



Den Anfang machte eine Band, die ihr Talent zumindest in der Unterhaltung anderer entdeckt haben. Mit einer lustigen Tanzeinlage sorgte die „Jump-it-on Gang“ für Erheiterung in den Rängen.

Die 18-jährige Hanna Siemens und die forsche Carolin ließen mit ihren guten Auftritten erahnen, welche Qualität der Zuschauer im Laufe des Abends zu erwarten hatte.



Die darauffolgende Kerstin Lies machte sich eigenständig zur Favoritin, indem sie ihr selbst komponiertes Stück „Träume“ mit Songtext gefühlvoll präsentierte und sogar Gänsehautfeeling aufkommen ließ.

Von diesem Zeitpunkt an wurde die Bandbreite an Talenten immer deutlicher: Vom Beatboxen bis zum Einrad fahren war für jeden Geschmack etwas dabei, welches sofort von der Jurorin Stefanie Meister mit den Worten einer „großen Talentvielfalt“ gelobt wurde.

Der auf Nummer acht gesetzte „Vollblutmusiker“ Tanguy Liénard sorgte zu jedem Zeitpunkt seines Auftritts für romantische Stimmung und ließ mit seiner Gitarre sicherlich so manche Frauenherzen dahinschmelzen.

Die Jury kommentierte den Auftritt des Belgiers, der zu Hause über ein eigenes Tonstudio verfügt, mit einfach nur „Klasse“.

Klasse hatte auf jeden Fall auch der Auftritt der späteren Siegerin, Ariana Ahmeti. Am Klavier ließ die 15-jährige für einen Moment jegliche Musikstars - und Sternchen vergessen, denn die Neuntklässlerin leuchtete in diesem Moment selbst am hellsten. Mit „Standing Ovations“ wurde die Sängerin für ihren tollen Auftritt belohnt, die sonst so gefasste Jury zeigte sich sprachlos. Selbst der „abgezockte Musiklehrer“ Daniel Haupt war berührt.



Das Siegerpodest war nun jedoch zu dieser Zeit nicht automatisch vergeben, denn Ariana sah in Milad Fakhri einer ihrer stärksten Konkurrenten: Der Hip-Hop-Tänzer, der eigens die Choreographie entwarf, stieß mit seinen „Moves“ nicht nur bei seinem eigenen Fanklub auf Anerkennung. Seine Vorführung weckte sogar in Kai Spiller tänzerische Motivation, so dass er „gerne bei der demnächst anstehenden Klassenfahrt ein paar Schritte von ihm lernen würde.“

Zunächst äußerten sich die Experten, die im übrigen sehr an die Jury der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ erinnerten (Die Verteilung der Namen bleibt dabei Ihnen überlassen), zu den Favoriten. Spiller sah in Ariana die spätere Siegerin, wobei Meister das Talent von Kerstin Lies aufgrund des „herausragenden“ Textes und der Melodie schätzte. Musikfachmann Daniel



Haupt prophezeite Carolin als Favoritin. Doch wie das in nun mal so ist, kann die Jury so viel erzählen wie sie will, entscheiden tut letztendlich der Zuschauer. Gesagt, getan: Alle Gäste gaben ihr Stimme ab. Während der Stimmauszählung rundete die durchaus schon populäre Band „Catch me back“ den gut gelungenen Abend ab. Mit Liedern wie „Freunde für ewig“ und „Knocking on heaven’s door“ rockten sie mächtig ab und verkauften

nebenbei ihre handsignierten Alben, die nach diesem Auftritt wohl nun öfter unterschrieben werden müssen.

Nach dieser amüsanten Ablenkung war es jedoch so weit, die Stimmen waren ausgezählt und die Entscheidung stand bevor.

Die Moderatorin in Gestalt von Marie Lissan, verkündete Ränge fünf und vier, die Carolin und Asena einnahmen. Ihr Moderationskollege Tim Setzkorn machte

die Platzvergabe immer spannender, indem er „the dancer“ Milad auf Platz drei rief. Kerstin Lies, die am frühen Abend am Klavier überzeugte, sicherte sich den zweiten Rang. Somit war klar, dass quasi nur die große Favoritin das Rennen machen würde. Um circa 20: 30 wurde diese Vermutung zur Gewissheit: Ariana Ahmeti ist das „AES-Talent 2010“ ! Überwältigt vor Freude ließ sich die Schülerin feiern. „Ich kann das alles noch gar nicht realisieren“, schnauft sie erstmal durch. Auch ihre Mutter zeigte sich froh: „Ich bin sehr stolz auf meine Tochter“, schwärmt die 37-jährige.

Insgesamt zogen die Beteiligten ein durchweg positives Resumée:

„Es war eine rundum gelungene Veranstaltung mit einer super Stimmung“, zeigte sich die Direktorin Renate Kruse zufrieden und ging noch einen Schritt weiter: „Ich kann mir gut vorstellen, im nächsten Jahr wieder eine Talentshow zu veranstalten“, kündigt sie an.

Aber vielleicht müssen die Fans der Talente gar nicht so lange warten, wenn einige schon vorher bei den am Anfang angesprochenen großen Brüdern der Talentshows vertreten sind.



Julian Theilen - Seminarfach Journalismus (Q1)



Ab sofort kann man die „AES-Talent 2010 Best of“ CD mit einer Auswahl von 9 live mitgeschnittenen Songs zum Preis von 5 Euro bei Hr. Erler bestellen, zusätzlich werden auch Bestelllisten durch die Klassen gehen.

Bestellung auch über E-Mail erltom@aes-laatzten.de